Nr. 2039. Dienstag, 8. September. (Morgen-Ausgabe.) **1863.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 7. September, 7 Uhr Abends.

Berlin, 7. Sept. Die „Nord. Allg. Ztg." meldet: Zur Vorbereitung der Wahlen ist auf Grund der bestehenden Verordnungen bereits vor einigen Tagen an die Provinzialbehörden von hier Anweisung ergangen.

Deutschland.

— Der Kriegs- und Marine-Minister wird, wie der „K. Z." geschrieben wird, zur Herstellung des Kriegshafens im Jahdebusen außer den geforderten 705,000 Thlrn. noch 380,000 Thlr., zu den Land- und Wasserbauten in Danzig und Stralsund zu den geforderten 65,000 Thlrn. noch 20,000 Thlr., und für den Neubau von Schiffen zu den geforderten 380,000 Thlrn. noch 200,000 Thlr. verlangen. Da noch eine Vorrichtung zum Docken der Schiffe fehlt, um die nöthigen Reparaturen vornehmen zu können, Trockendocks an der Jahde aber vor 1868 nicht hergestellt werden können, so soll bei Swinemünde ein schwimmendes Dock von Eisen erbaut werden, das Schiffe von 22 Fuß Tiefgang und 5000 Tonnen Gewicht aufnehmen kann. Für dasselbe wird eine Summe von 200,000 Thlrn. verlangt werden. Im Ganzen werden für die Marine also noch 800,000 Thlr. in Anspruch genommen werden, welche Summe aus den 4½ Million betragenden Ueberschüssen des Jahres 1862 gedeckt werden soll. Der betreffende Gesetzentwurf soll den Kammern vorgelegt werden.

— Dern letzte Nummer des Communalblattes liegt ein Jahresbericht bei über die Verwaltung des Arbeitshauses, des Filial-Hospitals und der städtischen Irren-Verpflegungs-Anstalt für 1862. Es waren danach im letzten Jahre durchschnittlich vorhanden: im Arbeitshause 336 Personen, im Filial-Hospitale 219 und in der Irren-Anstalt 279, zusammen 834 Personen. Dazu traten noch 18 Wärter der Irren-Anstalt und 15 weibliche Stadtvoigtei-Gefangene, welche in der Waschküche beschäftigt waren. Die Gesammt-Ausgaben betrugen für das Jahr 1862 die Summe von 62,226 Thlr. 1 Sgr. 5 Pf.; für den Kopf jährlich im Arbeitshause 77 Thlr. 8 Sgr. 11 Pf., für den Kopf in der Filial-Anstalt 62 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf., für den Kopf in der Irren-Anstalt 74 Thlr. 29 Sgr. 5 Pf.

— In **Mannheim** war in diesen Tagen die Central-Rheinschifffahrts-Commission versammelt. Baden, Holland, Preußen, Bayern sind der vollständigen Aufhebung der Rheinzölle oder ihrer Reduction bis zur Höhe der Kosten der Unterhaltung des Flußbettes geneigt; Nassau und Hessen widerstreben.

* Am 3. September fand in **Köln** zu Ehren des dort anwesenden Schulze-Delitzsch ein Festmahl statt, an welchem mehrere Hundert Personen Theil nahmen. Herr Hellwitz begrüßte den Ehrengast als König im Reiche des socialen Fortschrittes, eine Ehre, welche der allverehrte Mann bescheiden ablehnte, indem er nichts sein wollte, als ein ebenbürtiger Mitkämpfer. Er wäre nur, wie er sich ausdrückte, gerade an der Tagesordnung. Herr Schulze-Delitzsch erinnerte daran, daß die Politik am Ende nur die nothwendige Form sei, der Inhalt aber in den socialen Fragen bestehe, zu deren Lösung im Sinne eines vernünftigen Fortschrittes ein Jeder das Seinige beitragen müsse. Er forderte die Bürger Kölns, dessen Gewerbthätigkeit von so großer Bedeutung sei, dazu auf, sich mehr, als bisher wohl geschehen sei, mit der Lage und den Bedürfnissen der Arbeiter zu beschäftigen. Nach ihm ergriff der Abgeordnete Herr v. Rönne-Solingen, ehemaliger Präsident des Handelsamtes, das Wort, und brachte ein Hoch aus auf den Handels- und Gewerbestand der Stadt Köln.

Italien.

— In der von uns dieser Tage erwähnten Encyclica, welche der Papst am 10. August 1863 an die Cardinäle, Erzbischöfe und Bischöfe Italiens gerichtet hat, spricht Se. Heiligkeit zuvörderst von dem „grimmigen und ruchlosen Kriege, der in unseren so schweren Zeiten fast in allen Ländern der Welt gegen die katholische Kirche geführt werde", insbesondere aber von dem Kriege, welcher ihr „in dem unglücklichen Italien unter unseren Augen vor mehreren Jahren von der piemontesischen Regierung erklärt wurde und welcher von Tag zu Tag erbitterter wird". Sodann wird ein düsteres Bild von den gegenwärtig herrschenden socialen Gebrechen entworfen. „Die Sittenverderbniß", heißt es, „welche man nie genug beklagen kann und die fortwährend überall mit Hilfe gottloser, schändlicher und unzüchtiger Schriften und theatralischer Vorstellungen und mit Hilfe von Häusern des Lasters, die fast an allen Orten bestehen, weiter um sich greift, die überall verbreiteten schrecklichsten und furchtbarsten Irrlehren, die zunehmende abscheuliche Zügellosigkeit aller Schlechtigkeiten und Verruchtheiten, das todbringende, weithin ausgegossene Gift des Unglaubens und des Indifferentismus, die Gleichgiltigkeit und Verachtung gegenüber der kirchlichen Gewalt, den heiligen Dingen und den Gesetzen, die grimmige und fortdauernde Verfolgung der Diener der Altäre, der Zöglinge der religiösen Anstalten und der Gott geweihten Jungfrauen, der wahrhaft satanische Haß gegen Christus, seine Kirche, seine Lehre und diesen heiligen apostolischen Stuhl, endlich alle die anderen, beinahe unzähligen Frevel, welche von den erbitterten Feinden der katholischen Religion verübt werden und die wir jeden Tag beweinen müssen, scheinen den so heiß ersehnten Tag, an welchem es uns vergönnt sein wird, den vollen Triumph unserer heiligen Religion, der Wahrheit und Gerechtigkeit zu schauen, in die Ferne zu rücken".

Rußland und Polen.

— Nach einer Correspondenz der „Magdeb. Ztg." wird das Decret Murawieffs, die Lichtung der Wälder betreffend, stricte ausgeführt. Wohl sieht man an vielen Orten noch Hunderte von Arbeitern mit dem Fällen der Bäume beschäftigt, aber sei es nun, daß dies Verfahren zu kostspielig ist oder nicht schnell genug von statten geht, seit einiger Zeit wendet man ein radicaleres Mittel an, indem man große Wäldercomplexe anzündet und niederbrennt. Schon im Kurländischen, noch mehr aber im Kownoschen und Wilnaischen sieht man heute weithin sichtbare hohe Rauchsäulen zum Himmel steigen und sowohl an den Eisenbahnen wie im Innern des Landes schwarzverkohlte „leer gebrannte Stätten", wo noch vor kurzem der dichteste Urwald war. — In Kowno und Wilna findet fast täglich eine Hinrichtung statt. Am 26. und 27. August wohnte ich den Hinrichtungen in Kowno bei. Mittags 12 Uhr verkündete Trommelschall den bevorstehenden Executionsact, zahllose Menschenmassen zogen hinaus vor die Stadt, wäherend unter starker Bedeckung zu Wagen der Delinquent zur Richtstätte transportirt wurde. Der neu ernannte Gouverneur von Kowno, ein Sohn des Wilnaer Murawiew, ein junger Mann von ungefähr 30 Jahren, leitete die Execution in Person. Zwölf Soldaten traten vor und feuerten auf den an einen Pfahl gebundenen Delinquenten unter wiederholtem Trommelschall, und da derselbe nicht sogleich fiel, commandirte Murawieff noch weitere zwölf Mann, worauf der Unglückliche zusammensank. Ich habe in Wilna zwei Damen erschießen, in Kowno deren drei hängen sehen. Wahrhaft abscheulich ist die Procedur, wie sie, gleichviel mit oder ohne Vorwissen der obersten Behörden, gegen die allgemein verhaßten, am meisten im Verdachte des Aufstandsschürens stehenden Damen vollstreckt wird. Der Delinquentin wird ein langes weißes Hemd mit einer dicken wollenen Kappe übergeworfen, welche den Kopf umschließt und an deren unterm Ende in der Halsgegend die Schlinge umgelegt wird. Im Nu ist der schon halb entseelte Körper am Galgen hoch geschnellt und sechs Mann (russisches Militair) ziehen mit aller Gewalt am untern Ende des an den Füßen des Körpers befestigten Strickes, um die Zuckungen und Krümmungen der mit dem Tode Ringenden den Blicken der Menge zu entziehen, welch letzterer man dafür noch volle 24 Stunden den Anblick der Gerichteten gewährt.

Kattowitz, 3. Sept. (Schl. Z.) Um ein Bad zu nehmen war ein Schaffner der Oberschlesischen Bahn, dessen Zug in Myslowitz übernachtete, nach dem Grenzflusse Przemsa gegangen und wollte eben wieder zurückkehren, als er von der polnischen Grenzseite her einen Schuß vor seinen Ohren vorübersausen hörte. Man hatte ihn vermuthlich verkannt und vielleicht für einen Schmuggler gehalten. Die eben vorbeikommende Patrouille des Füsilier-Bataillons 62. Inf.-R. erwiderte den Schuß, da sie sich selbst angegriffen glaubte; ein Todesschrei ertönte, und der russische Grenzsoldat, der auf den Schaffner geschossen, büßte seine Unüberlegtheit mit dem Leben.

Kalisch, 3. September. Heute erschien vom Magistrat unserer Stadt an die Einwohner nachstehende Verfügung im Auftrage des Großfürsten-Statthalters: „Se. Kais. Hoh. der Großfürst-Statthalter hat zu befehlen geruht, in den Städten einen zwölftägigen Termin zur letzten Einziehung aller rückständigen Abgaben festzustellen, mit der Bestimmung, wenn nach Verlauf dieser Frist die Abgaben nicht gezahlt sein sollten, zu deren unbedingten Einziehung nach Bestimmung der kgl. Verwaltung vom 31. Juli (11. Aug.) d. J. folgende Mittel angewendet und zur Ausführung gebracht werden sollen: § 1. Den Hausbesitzern eine militairische Einquartierung, ohne die mindeste Rücksicht in der Ausdehnung, wie sie das Haus nur zu fassen im Stande ist, zu geben. § 2. Häuser, Magazine, Fabriken rc. zu schließen und mit dem kaiserlichen Siegel zu versehen rc.

Von der polnischen Grenze, 4. Septbr. (Ostf. Z.) Die Gymnasialbehörde in Wilna hat bei Wiedereröffnung der längere Zeit hindurch geschlossen gewesenen Gymnasien in Littauen im „Wilnaer Courier" eine Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme von Schülern, veröffentlicht, welche u. A. folgende Bestimmungen enthält: „§ 2. Die von den Ferien zur Anstalt zurückkehrenden Schüler haben ein Attest von den Ortspolizei-Behörden vorzuzeigen, in welchem bescheinigt ist, daß sie sich an keinen aufständischen Handlungen betheiligt haben. § 3. Die in der Stadt ansässigen Eltern und Vormünder haben der Gymnasialbehörde einen von ihnen unterzeichneten Revers vorzulegen, durch welchen sie für den Fall, daß die von ihnen der Anstalt übergebenen Kinder oder Zöglinge sich der Theilnahme an irgend welchen Unordnungen oder politischen Unruhen schuldig machen, sich verpflichten, für jeden derartigen Zögling eine nach dem Ermessen der Ortsbehörde und dem Grade der Verschuldung des Schülers festgesetzte Geldstrafe von 100 - 200 SR. zu zahlen § 4. Die Eltern und Vormünder, welche in der Provinz ihren Wohnsitz haben, haben der Gymnasialbehörde die schriftliche Bürgschaft einer glaubwürdigen, mit Grundeigenthum angesessenen Person beizubringen, durch welche diese Person die Verantwortlichkeit für den der Anstalt übergebenen Schüler übernimmt und für den Fall, daß letzterer sich der Theilnahme an politischen Unordnungen und Wirrungen schuldig macht, der Bürge sich verpflichtet, die Geldstrafe in dem im § 3 festgesetzten Betrage zu zahlen. Eine Person kann nicht für mehr als drei Schüler die Bürgschaft übernehmen."

Vermischtes.

— Bei dem Festjubel während des Einzugs des Königs von Bayern in **München** erregte folgende Inschrift, die sich am „Café Petri" befand, die Aufmerksamkeit aller Vorübergehenden:

„Weil Du für Deutschlands Einigkeit gestrebt,
Dir froh heut jedes Herz entgegenbebt,
Darum Verzeihung heut auch all den Deinen,
Die einst, um Deutschlands Stämme zu vereinen,
Um Deutschlands schönste Hoffnung zu erfüllen,
Zum Kampfe zogen gegen Deinen Willen."

— Von einem alten Veteranen geht der „Niederschl. Ztg." aus dem Jahre 1814 folgendes originelle Schreiben des Schornsteinfeger-Meisters Keller in Schweidnitz an Feldmarschall Blücher zu: „Allerunüberwindlichster Feldmarschall General! Herr General Vorwärts Excellenz! Liebwerthester Herr Blücher! Verzeihen Sie, Excellenz, liebwerthester Blücher General Vorwärts, daß ich als unzeitige Geburt es wage, an Sie zu schreiben; aber ich kann mir nicht helfen, es ist wegen meinem Traugott; ich bitte Sie um Alles in der Welt, liebster Blücher Excellenz General Vorwärts, was ist das für eine infame Confusion mit der Feldpost; ich habe meinen Traugott bei den Gardejägern, er kennt Ew. Excellenz Vorwärts genau und gut; schon zweimal habe ich ihm Zulage geschickt, aber er hat nichts bekommen. Ich bitte Ew. Excellenz demüthigst, corrigiren Sie die Kerls doch einmal, aber nach alter preußischer Manier, Sie verstehen, wie ich es meine, das wird gewiß helfen; denn es ist um die Schwerenoth zu kriegen, wenn man den Kindern, die für's Vaterland streiten, was schickt und sie nichts bekommen. Excellenz werden den Kerls doch ein Donnerwetter auf den Hals schicken; deßhalb habe ich es Ihnen geschrieben, denn ich weiß schon, daß mit dem Alten nicht viel zu spaßen ist. Ew. Excellenz unüberwindlichster Feldmarschall, General Vorwärts genannt, liebwerthester Herr Blücher, ich verbleibe Ihr unterthänigster Schornsteinfegermeister Matthias Keller. Schweidnitz, den 1. Februar 1814."

— Der lange angekündigte Preiskampf zwischen zwei der berühmtesten englischen Boxer, Mace und Goß, ist am 1. September endlich vor sich gegangen. Die Polizei hatte Wind bekommen und trennte die Kämpfenden, als sie sich eben zur „ernsten That" anschickten. Doch darauf waren die Betheiligten offenbar gefaßt gewesen, denn ohne sich mit der Polizei weiter in eine Discussion einzulassen, fuhren sie mit dem nächsten Eisenbahnzuge 100 Meilen weiter, wo die Grafschaftspolizei sie nicht erwartet hatte. Dort schlugen sie sich die Augen so lange blau und die Nasen so lange blutig, bis Mace als Sieger anerkannt wurde. Sein Preis bestand in 1000 Lstrl.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Flensburg, 1. Sept: Jane Ellen, Jones; — von Kiel, 2. Sept.: Aurora, Schmidt; — 3. Sept: Ceres, Heckt; — von Bordeaux, 1. Sept.: Henriette, Lepschinsky; — von Calais, 29. Aug.: Jantina, Lünenborg; — von Grimsby, 2. Sept.: Antje Brons, Woortmann; — von Liverpool, 2. Sept.: Rica Anna, Wall; — von Montrose, 1. Sept.: Auguste Mathilde, Grünwald: — von Vlie, 31. Aug.: Annechina Elsina Kuiper; — von Bremerhaven, 4. Sept.: Catharine, Fesenfeldt.

Clarirt nach Danzig: In London, 1. Sept.: Concordia, Schmeer.

In Ladung nach Danzig: In Grimsby, 2. Sept.: Friede, Brandhof.

Angekommen von Danzig: In Flensburg, 31. Aug.: Jansina, Buismann; 2. Sept: Carl Ernst, Suhrbier; — Franz, Perleberg; — in Hals, 30. Aug.: —, Andersen; — —, Johannsen; — in Udbyhöi, 28. Aug.: Maria, Lockenwitz; — in Amsterdam, 2. Sept.: Rixtine Elise, Feyen; — Germania (SD.), Clauder; — in Grimsby, 1. Sept.: Marie Emilie, Häfke; — in Londonderry, 2. Sept.: Friedrich, Peters; — in Shields, 2. Sept.; Pauline, Brockhusen: — in Wisbeach, 2. Sept.: Robert Paul, —; — in Elsfleth, 3. Sept.: Bittinna, Garder; — in Delfzyl, 30. Aug.: Jason, Schuring; — in Helvoet, 31. Aug.: Antina, Meyer; — in Cardiff, 31. Aug.: Siegmund, Bruns; — in Leith, 30. Aug.: Elisabeth Hannah, Williamson; — in London, 1. Sept.: Swan, Thompson; — in Newport M., 31. Aug.: Bellona, Lübcke.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 7. September

Englisches Haus: Reg.-Assessor Rogalli a. Bromberg. Gutsbes. Kamocki n. Fam. a. Warschau. Fabrikbesitzer Becker a. Stralsund. Candidat Cantzlaar a. Utrecht. Kaufl. Dittrich a. Hamburg, Märthens a. London, Bossert a. Stuttgart, Schörling a. Bremen und Volbeding a. Leipzig. Frau Gräfin v. Monts a. Berlin. Frau v. Myaelska n. Fam. a. Posen.

Hotel de Berlin: Gutsbes. Towianski u. Tomicki a. Warschau. Kaufl. Taubwurzel a. Warschau, Burth a. Nordhausen, Bruns a. Halberstadt, Seelig u. Erb a. Leipzig, Schwabe a. Magdeburg, Wiener, Gritzka u. Lehmann a. Berlin.

Hotel zu den drei Mohren: Oberst u. Chef im Marine-Ministerium v. Scheuerlein a. Berlin. Rittergutsbes. Hammer n. Gem. a. Faulen und Reinert a. Omuleff. Gutsbes. Bohlmann a. Rikenau. Rentier Donath a. Brandenburg und Jacobsen a. Fürstenau. Kaufl. Schneider u. Tugendreich a. Berlin, Döring a. Leipzig, Kraffert a. Bielefeld, Rettig a. Stuttgart, Gärtner a. Naumburg und Bartels a. Wittenberg.

Walter's Hôtel: Oberamtmann Sasse n. Gem. und Rittergutsb. Busch n. Gem. a. Gr. Massow. Gutsbes. Kuhlbau a. Potsdam und Wendland n. Gem. a. Mestin. Professor Dr. Stengel a. Tharand. Mühlenbes. Pieske a. Pr. Stargardt. Kaufl. Hill a. Dermbach, Frank a. Stolp, Jacobi a. Berlin und Lebach a. Elberfeld. Frau Generalin v. Weimar n. Frl. Tochter a. Petersburg.

Hôtel de Thorn: Oberst-Lieut. Hewelke a. Warzenkow. Gutsbes. Gronau n. Fam. a. Lindenau, Rumfling a. Königsberg und Potocki a. Warschau. Director Hach a. Kiel. Fähnrich zur See v. Treuenfeld von S. Maj. Brigg Musquito. Apotheker Quiring n. Gem. a. Culm. Fabrikant Brantner a. Stettin. Eisenbahn-Controleur Embacher a. Breslau. Oekonom Schröder a. Marienburg. Kaufl. Emmerich a. Stuhm, Rubert a. Magdeburg und Hennig a. Berlin. Schulinspector Metziger a. Mainz. Baukademiker Schmidt a. Berlin. Bank-Buchhalter Vollmer a. Frankfurt a. M.

Preußischer Hof: Kaufl. Findeisen a. Thorn, Eisenstädt a. Stuhm und Rothe a. Berlin. Gutsbes. Ellers a. Warschau. Oekonom Rose a. Marienburg.

Deutsches Haus: Gutsbes. Hüsenett a. Jseldorf, Eggert a. Montau, Listemann a. Gerdauen und v. Bojanowski a. Schwirsen. Oekonom Fröbel a. Carthaus. Inspector Keller a. Colten. Hofbesitzer Wienecke a. Granau. Rentier Bröcker a. Marienwerder. Fabrikant Köppen a. Königsberg. Holzhändler Tiemann a. Thorn. Kaufleute Lesker a. Osterode, Engel a. Bromberg, Josephsohn a. Schievelbein und Bendorf a. Stolpe.

Bujack's Hôtel: Graf Skarbeck n. Gem. a. Posen. Rittergutsbes. Suckecki, Gorski, Boleslaw, Skarbeck u. Marakowski n. Gem. a. Warschau. Kaufl. Müller a. Dresden, Grabay und Schumann a. Breslau. Weinhändler Schulz a. Marienburg.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 5. September 1863 ist am 7. h. m. in unser (Handels-) Firmen-Register unter No. 53, Col. 6, eingetragen, daß die von dem Kaufmann Robert Jacob Freymuth zu Strohdeich bisher geführte Firma:

Robert Freymuth

erloschen ist.

Danzig, den 7. September 1863.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. [4792]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 5. September 1863 ist am 7. h. m in unser (Handels-)Procuren-Register unter No 53, Col. 8 eingetragen, daß die von dem Kaufmann Johann Daniel **Freymuth** zu Strohdeich (als Inhaber der in Danzig unter der Firma:

Johann Daniel Freymuth

bestehenden Handelsniederlassung), dem Kaufmann Robert Jacob Freymuth zu Strohdeich ertheilte Procura erloschen ist.

Danzig, den 7. September 1863.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

[4790] v. Grodded.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 5. September 1863 ist am 7. desselben Monats in unser Handels-Register — und zwar:

1) in das Firmenregister unter No. 52, Col. 6,

2) in das Gesellschaftsregister unter No. 97,

eingetragen, daß in das hierorts unter der Firma:

Johann Daniel Freymuth

bestehende Handelsgeschäft des Kaufmanns Johann Daniel Freymuth zu Strohdeich am 5. September 1863 der Kaufmann Robert Jacob Freymuth zu Strohdeich als Handelsgesellschafter eingetreten ist und daß die so errichtete Handelsgesellschaft, die vorbenannte Firma, wie auch ihren Sitz in Danzig, beibehält.

Danzig, den 7. September 1863.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. [4791]

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Adolph Volkmann hierselbst werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum **24. September c.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 8. October c.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath Schliemann im Verhandlungs-Zimmer No. 11 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung **bis zum 14. November cr.** einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin auf den **3. December cr., Vormittags 10 Uhr,** vor dem genannten Commissar anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termin werden alle diejenigen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte v. Forckenbeck und Justizräthe Schüler u. Scheller hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Elbing, den 14. August 1863.

Königliches Kreisgericht,

1 Abtheilung. [4757]

Der Commissar des Concurses,

Schliemann.

Bekanntmachung.

Die in der städtischen Forst Loitz vorfindlichen Kienstubben sollen zur Selbstgewinnung und Verarbeitung auf Theer resp. Kienöl meistbietend verkauft werden, und haben wir zur Entgegennahme von Geboten Termin auf

Montag, den 21. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

hier zu Rathhause anberaumt, wozu wir Unternehmungslustige hiermit einladen.

Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen, können auch auf Erfordern mitgetheilt, und werden im Termine selbst vorgelegt werden.

Der Termin wird um 12 Uhr Mittags geschlossen. [4746]

Stolp, den 4. September 1863.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

An der städtischen höheren Töchterschule hierselbst ist eine neue Lehrerstelle, mit einem Gehalte von 600 Thlr., welches bei guter Amtsführung bald auf 700 Thlr erhöht werden soll, gegründet. Bewerber, welche auf einer Universität gebildet, und vorzugsweise für den Unterricht in der Englischen Sprache und Naturgeschichte befähigt sind, werden aufgefordert, ihre Zeugnisse nebst einem kurzen Lebenslauf uns einzusenden. [4533]

Thorn, den 25. August 1863.

Der Magistrat.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Carl August Liedtke hierselbst werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **1. October cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 22. October cr.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath Heßner im Verhandlungszimmer No. 10 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte u. Justizräthe Schüler, Scheller und Dickmann zu Sachwaltern vorgeschlagen. [4756]

Elbing, den 2. September 1863.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung. [4756]

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld

versichert Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren, Einschnitt, Vieh und Inventarium **in der Stadt und auf dem Lande** gegen angemessene billige Prämien, bei welchen nie Nachzahlungen zu leisten sind und gewährt den Hypothekengläubigern bei vorheriger Anmeldung sichern Schutz.

Der unterzeichnete Haupt-Agent, sowie die Special-Agenten:

Herr **A. Habermann**, gr. Scharrmachergasse 4,

Herr **J. Kowaleck**, Heilige-Geistgasse 13,

sind bereit nähere Auskunft zu geben und Anträge entgegenzunehmen.

HEINRICH UPHAGEN,

Langgasse 12.

Thuringia.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem Herr Goldarbeiter **Zindler** zu Marienburg die Agentur niedergelegt hat, dieselbe dem Herrn **Joh. Pannenberg** daselbst übertragen ist.

Danzig, den 4. September 1863.

Die Haupt-Agentur,

Biber & Henkler.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, empfehle ich mich zur Entgegennahme von Anträgen, sowohl für **Feuer-** als **Lebensversicherung,** und bin zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

Marienburg, 4 September 1863.

[4709] **Joh. Pannenberg.**

In H. Müller's Verlag in Berlin sind so eben erschienen, und bei

Th. Anhuth, Langenmarkt No. 10

eingegangen:

Für das Preußische Volk. Politische Denkschrift von Ernst v. Fliegel-Herg. Preis 5 Sgr.

Ein Friedensblatt, an das preußische Volk gerichtet von einem alten Publicisten. Preis 5 Sgr.

Hat Napoleon I. wirklich die Absicht gehabt Polen wieder herzustellen? Ein Beitrag zur Beurtheilung der Wiederherstellung Polens. Preis 5 Sgr. [4778]

In G. Bernstein's Buchdruckerei in Berlin, Mauerstr. 53, sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

מחזור לראש השנה ויום כפור

Festgebete für das Neujahrs- und Versöhnungs-Fest.

Mit vollständiger deutscher Uebersetzung von Moritz Fränkel. 2 Bde., broch 2 Rt., reich und elegant gebunden 2 Rt. 20 Sgr.

Das einzige bis jetzt existirende

מחזור נשים Frauen-Machsor.

Bevorwortet von der Wohllöbl. Rabbinats-Verwaltung in Berlin. 2 Bde., broch. 1 Rt. 15 Sgr., reich u. eleg. gebunden 2 Rt. 5 Sgr. [4477]



Zum Schluß des Dominiks.

Gänzlicher Ausverkauf der noch vorhandenen optischen Instrumente im Hotel zum Preußischen Hofe, Zimmer No. 2.

Um mit den noch vorhandenen Fernröhren, Operngläsern, Lorgnetten, Loupen, Microscopen, Reißzeugen, Thermometern, **Conservations-Brillen,** sowie

4000 Stück der reizendsten Stereoscopbilder zu räumen, sollen dieselben zu noch nie dagewesenen billigen Preisen verkauft werden. [4524]

Ein in der besten Gegend Danzigs am Wasser belegenes Grundstück, mit großen Räumlichkeiten, zu jedem Geschäft sich eignend, worin seit Jahren ein **Destillationsgeschäft und Gastwirthschaft** betrieben worden, ist Umstände halber mit geringer Anzahlung zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Zwischenhändler werden verbeten.

Näheres unter P. No. 4707 in der Exped. dieser Zeitung.

Zwei in Königsberg i. Pr., mit großer Kundschaft und in frequenter Straße gelegene Los- und Kuchen-Bäckereien, sind mit 5 u. 3000 Rt. Anzahlung sofort zu verkaufen. [4797]

Näheres ertheilt zu Königsberg in Pr.

Robert Sydow.

Lübecker 3 1/2 0/0 50 Thlr.-Prämien-Anleihe.

Ziehung 1. October cr. Hauptgewinn 10,000 Thlr.

Stadt Mailand 12 Thlr.-Prämien-Anleihe.

Ziehung 1. October cr. Hauptgewinn 1000 Frs.

Köngl. Schwedische 10 Thlr.-Prämien-Anleihe.

Ziehung 1. Novbr. cr Hauptgewinn 20,000 Thlr.

Original-Obligationen bei

Borowski & Rosenstein,

[4530] Wollwebergasse No. 16.

Ein solides Geschäft wird zu kaufen gesucht,

und können 5—7000 Thlr. angezahlt werden. Adressen unter X 4760 in der Exped. dieser Zeitung.

Verkäufliche Güter

jeder Größe in Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen hat im Auftrage und weiset Selbstkäufern nach [3531]

Th. Kleemann in Danzig,

Breitgasse No 62.

Eine Gast- und Schankwirthschaft, verbunden mit Material- und Schnittwaaren-Geschäft, einer Bäckerei, einem großen Tanzsaal, einem Gemüse- und Obstgarten, sowie 35 Morgen culm. Land, in einem großen Kirchdorfe der Niederung, ist Umstände halber im Ganzen oder getheilt, mit geringer Anzahlung, zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren auf portofreie Briefe unter der Adresse A. Z. poste restante Mewe nähere Auskunft. Unterhändler werden verbeten. [4764]

Bergbau-Actien-Gesellschaft „Weichsel-Thal."

Freiwilliger Verkauf sämmtlicher Realitäten dieser Gesellschaft im Termin **am 10. September d. J., Vormittags 11 Uhr,** im Bureau des Herrn Justiz-Rath **Gßeler** in **Bromberg.** [4769]

Eine Partie schöner weißbuchen Bohlen und Schirrholz empfiehlt

D. Wieler in Elbing,

[4615] Holzhändler und Dampfschneidemühlenbesitzer.

Bekanntmachung.

Ich beabsichtige mein hier etablirtes Uhrengeschäft, bestehend aus Stutzuhren, Regulatoren, Wand- und Taschenuhren, mit den erforderlichen Mobilien, öffentlich zu verkaufen. [4745]

Bromberg, den 3. September 1863.

Wittwe Dey.

Für Unterleibs- und Hämorrhoidal-Kranke. Die Dr. Strahl'schen Hauspillen, zu welchen ich allein die Originalrecepte besitze, haben wiederholte Nachahmung gefunden. Im Interesse des Publikums mache ich daher darauf aufmerksam, daß **echte** Pillen nur in Schachteln mit der Firma: „H. Augustin, Elephanten-Apotheke zu Berlin" verabreicht werden. [4628]

Dr. Scheibler's Mundwasser,

nach Vorschrift des Herrn Geh. Sanitäts-Raths, Prof. Dr. Burow dargestellt, entfernt sofort jeden üblen Geruch des Mundes, insofern derselbe durch das Tragen künstlicher Zähne erzeugt, oder von hohlen Zähnen und Affectionen des Zahnfleisches abhängig ist; schützt vor dem Ansetzen des Weinsteins und erhält die weiße Farbe der Zähne, ohne die Emaille anzugreifen. Außerdem ist es ein vorzügliches Mittel gegen **Zahnschmerz,** wenn solcher von hohlen, stockigen Zähnen herrührt und dient bei öfterem Gebrauch zur gänzlichen Verhütung desselben, indem die Fäulniß und das Weiterstocken dadurch paralysirt wird. Mit besonderem Erfolg wird es auch zur Wiederbefestigung **loser Zähne** angewandt. 1 Fl. nebst Gebrauchsanweisung 10 Sgr., 1/2 Fl. 5 Sgr.

W. Neudorff & Co., Große Domstraße 22 in Königsberg.

General-Depot für Danzig in der

Parfümerie- und Seifen-Handlung von Albert Neumann,

[3760] Langenmarkt 38.

100 Stück starke feine Hammel stehen zum Verkauf auf dem Gute Neu-Prussy bei Czersk. **J. Bonns.** [4536]

Lotterie-Loose, 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, versendet billigst **M. Schereck,** Berlin, Königsgr. 9. [4627]

Billardbälle, Kegelkugeln u. Kegel offerirt **Schramm,** Frauengasse 52. [4788]

Aechten Probsteier Saatroggen

haben in plombirten Originalsäcken vorräthig u. führen Bestellungen darauf zum billigsten Preise aus,

Regier & Collins,

[4563] Ankerschmiedegasse No. 16.

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden, empfiehlt in Längen und Tafeln in verschiedenen Stärken die Fabrik von

Schottler & Co.,

in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape, Buttermarkt 40.

In der Nähe von Danzig wird ein Hauslehrer, Candidat der Philologie, oder Theologie, welcher vorzugsweise in den neueren Sprachen und auch in der Musik Unterricht ertheilen kann, gesucht. Adressen werden unter X. Z. 4675 durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Wir zeigen hiermit an, daß unsere Geschäfte am Jahrmarktstage

Montag, den 14. September d. J.

der Feiertage wegen geschlossen sind.

Mewe, den 6. September 1863.

Die Mewer Kaufleute:

Katz. Schneider. Seeliger. Schleimer. Meyer. Laserstein. Lippmann. Löwenstein. Merten. [4759]

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.,** englischen **Steinkohlentheer,** englische **Chamottsteine,** Marke **Cowen & Ramsay,** englischen **Chamottthon, Traß,** französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron,** englisches **Steinkohlenpech,** englischen **Dachschiefer, Schieferplatten,** asphaltirte **Dachpappe,** englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas,** englische schmiedeeiserne **Gasröhren,** gepreßte **Bleiröhren,** englisch glasirte **Thonröhren,** holländischen **Thon, Almeroder Thon, Steinkohlen,** sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung. [5647]

E. A. Lindenberg.

Ein unverheiratheter, in allen Branchen der Gärtnerei erfahrener Gärtner, wünscht zum 1. October a. c. ein anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter A. Z. Marienburg, poste restante. [4765]

Ein routinirter, mit den besten Zeugnissen versehener, militairfreier Forstschreiber wünscht zum 1. October c. Beschäftigung im Regierungsbezirk Danzig. Gefällige Offerten sub E. S. 4761 in der Exped. dieser Zeitung.

Für mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft wünsche ich einen Lehrling, Sohn anständiger Eltern, von gleich zu engagiren.

S. Wolffheim,

Kaufmann u. Königl. Lotterie-Einnehmer in Braunsberg. [4763]

Ratten, Mäuse, Wanzen, nebst Brut, Schwaben, Franzosen, Motten rc. vertilge mit sichtlichem Erfolge und 2jähriger Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung des **Ungeziefers.**

Wilh. Dreyling,

Königl. app. Kammerjäger, Heil.-Geistgasse 60.

Die zum Paedagogium erhobene Lehr- und Erziehungs-Anstalt Ostrowo bei Filehne an der Ostbahn, unweit der Märkischen Grenze (nicht zu verwechseln mit dem Gymnasium zu Ostrowo an der polnischen Grenze), ist jetzt auch berechtigt, giltige Zeugnisse für den einjährigen Freiwilligendienst auszustellen. Die ländliche Abgeschiedenheit, gewissenhafte Beaufsichtigung, gute Verpflegung, die eingehendste wissenschaftliche Nachhilfe und daher eine gründliche Ausbildung der Zöglinge von der Septima bis zur Prima eines Gymnasiums wie einer Realschule machen das Paedagogium Ostrowo zu einer gesuchten Stätte der Jugenderziehung, da aus Berlin, Danzig, Breslau, Wien u. a. O. zahlreich Knaben vom 7. Lebensjahre an zugeführt werden. Der nächste Aufnahme-Termin ist der 15. October. Pension 200 Thlr. Gedruckte ausführliche Nachricht gratis.

Der Director des Paedagogiums.

Dr. Beheim-Schwarzbach.

Journaliere-Verbindung Danzig — Oliva — Zoppot.

Meine bequemen Journalieren fahren wie gewöhnlich in Danzig von der Conditorei des Herrn Zander, Langenmarkt No. 1, Morgens 1/2 9 Uhr und Nachmittags 2 und 5 Uhr, in Zoppot vom Kur-Saale des Herrn Boettcher, Morgens 8 u. 11 Uhr u. Abends 8 Uhr ab. Billette à 5 Sgr. nach Zoppot und Oliva sind für Hin- und Rückfahrten in Danzig in der Conditorei des Herrn Zander und für Rückfahrten in Zoppot im Kur-Saale zu lösen.

[4787] **Gustav Thiele.**

Zuckau.

Donnerstag, den 17. September.

Seebad Brösen.

Heute Dienstag, den 8. September,

CONCERT

d. Leipziger Couplet-Sänger-Gesellschaft.

Anfang 5 Uhr. Entrée 3 Sgr. [4758]

Kinder 1 Sgr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. Nach Beendigung des Concerts werden auch auf Verlangen Journalieren nach Danzig geschickt. **Pistorius.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.